

Bern, 30.6.2023

Medienmitteilung des VSG

Neues Maturitätsanerkennungsreglement (MAR)

- Der VSG ist **erfreut**, dass eine Reihe von Änderungen und Ergänzungen im MAR zu einer wesentlichen Weiterentwicklung des Gymnasiums führt, so insbesondere im Wahlpflichtbereich durch die Öffnung des Schwerpunktfachs und des Ergänzungsfachs für neue Fächer und Kombinationen, durch die Stärkung transversaler Unterrichtsbereiche und durch die moderate Anpassung der Anteile der Fächer an der Unterrichtszeit. Mithin sind dadurch einige, teilweise langjährige Forderungen erfüllt: Dazu gehört die Festlegung einer Mindestdauer von vier Jahren, die klärende Definition der Fächerkategorien, die Erwähnung der Weiterbildung der Lehrpersonen und die Berücksichtigung der pädagogischen Hochschulen. Die genügend langen Übergangsfristen ermöglichen es, die Neuerungen in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen sorgfältig und wirkungsvoll einzuführen und die Erreichung der Projektziele nicht durch unnötigen Zeitdruck zu gefährden.
- Der VSG **bedauert**, dass EDK und Bund die günstige Gelegenheit nicht zu tiefgreifenden Reformen nutzten, welche das Gymnasium besser für die Zukunft aufgestellt hätten. Daher bleiben einige Probleme, auf die schon im Bericht der Steuergruppe von 2019 hingewiesen wurde, leider nach wie vor ungelöst:
 - a. Das Fach «Philosophie» ist weiterhin nicht für alle Maturand:innen verbindlich, obwohl im Bericht auf wesentliche Inhalte (z.B. Theory of knowledge, Wissenschaftspropädeutik für alle Studienrichtungen) hingewiesen wurde und auch der neue Bildungszielartikel eine «Sensibilität in ethischen Belangen» verlangt.
 - b. Bei den Prüfungen bleibt der unbefriedigende Status quo erhalten, wodurch weder die Breite der gymnasialen Ausbildung hinreichend berücksichtigt noch den Prüfungen das ihnen zukommende Gewicht beigemessen wird.
- Der VSG wird sich dafür **einsetzen**, dass die offenen und ungeklärten Punkte im neuen «Forum gymnasiale Maturität» rasch angegangen werden: Dies sind u.a. die Konkretisierung der neuen Artikel zur Chancengerechtigkeit, zum Austausch und Mobilität, zur Berufs-, Studien- und Laufbahnorientierung und zum Einsatz für das Gemeinwohl.
- Der VSG wird die bevorstehende **Anhörung** nutzen, um sich detailliert und differenziert zum Vorschlag des Rahmenlehrplans zu äussern, da durch diesen der gymnasiale Bildungsgang und die Qualität der Maturitätsabschlüsse noch stärker beeinflusst werden als durch die Vorgaben des MAR.
- Der VSG **dankt** der Projektsteuerung für ihre gute Arbeit in den vergangenen Jahren und dafür, dass er von Beginn an in den entscheidenden Gremien vertreten war und mit seiner Expertise das Projekt unterstützen konnte. Er ist gerne bereit, dies auch im weiteren Verlauf bis zum Abschluss im Sommer 2024 und darüber hinaus bei der folgenden Umsetzung in den Kantonen zu tun.

Kontaktadressen:

Lucius Hartmann, Präsident VSG, l.hartmann@vsg-sspes.ch, 079 379 64 56

Gisela Meyer Stüssi, Generalsekretärin VSG, generalsekretariat@vsg-sspes.ch, 079 389 38 28

Wir stehen auch gerne für ein Interview zur Verfügung.